



ACC

10
2013

MEIN LIEBER SCHWAN

Eine Ausstellung im Rahmen von
«pèlerinages» Kunstfest Weimar 2013

26. August bis 24. November 2013

pèlerinages
KUNSTFEST WEIMAR

VERANSTALTUNGEN IN DER ACC GALERIE

ACC Galerie Weimar | Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
fon (+49) 0 36 43 – 85 12 61 | www.acc-weimar.de

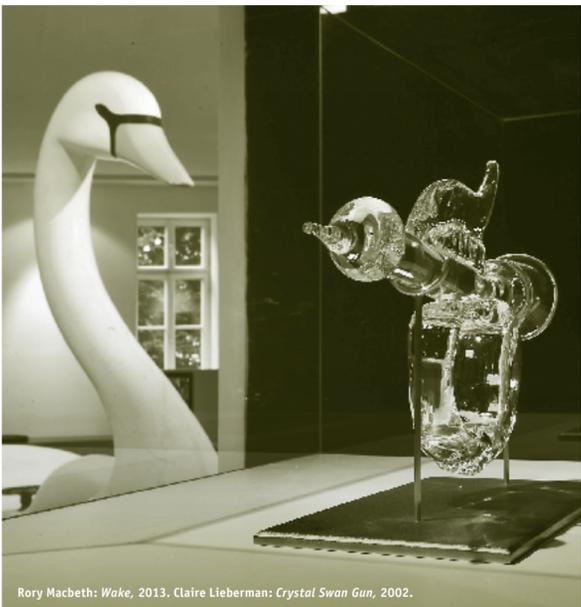
Mein lieber Schwan

Eine Ausstellung der ACC Galerie Weimar im Rahmen von «pèlerinages» Kunstfest Weimar mit Arbeiten von BECK (DE) | Joseph Beuys (DE) | Fabio Cifariello Ciardi (IT) | Parastou Forouhar (IR) | Lucy Glendinning (GB) | Janet Grau (US) | Anke Heelemann (DE) | Norbert W. Hinterberger (AT) | Peter Kees (DE) | Deborah Kelly (AU) | Csilla Klenyánszki (HU) | Yvonne Kuschel (DE) | Claire Lieberman (US) | Marcos Lutyens (US) | Rory Macbeth (GB) | Tea Mäkipää (FI) | Polly Morgan (GB) | Nina Nolte (DE) | Marcin Ryzczyk (PL) | Arne Schmitt (DE) | Anija Sedler (DE) | Nedko Solakov (BG) | Jan-Peter E. R. Sonntag (DE) | Sam Taylor-Johnson (GB) | Jim Whiting (GB) u. a.

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, der Stadt Weimar, des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, der Stadtwerke Weimar, der Thüringer Edelmetallkasse GmbH und des Förderkreises der ACC Galerie Weimar.



2013 wäre der «Dichterkomponist» Richard Wagner 200 Jahre alt geworden. Seine populärste Oper, der *Lohengrin*, wurde am 28. August 1850 von Franz Liszt im Großherzoglichen Hoftheater Weimar uraufgeführt. Die ersten Worte von Lohengrins Ankunftsarie – weil sein Nachen von einem Schwan gezogen wird – sind sprichwörtlich geworden: «Nun sei bedankt, mein lieber Schwan». Unter dem Motto «Wagneridyll» spannt sich in dieser internationalen Gruppenausstellung der Bogen von Richard Wagners Geburt und Tod über die Oper *Lohengrin* und das Motiv des Schwanes in der Kunst bis zu den düsteren Seiten des Lebens wie Verzweiflung, Verbrechen und Tod, die in der Symbolik des weißen und schwarzen Schwanes von jeher in unterschiedlichster Weise ihren Ausdruck fanden. Circa 100 zeitgenössische Werke von 25 Künstlern aus 11 Ländern korrespondieren mit 25 grafischen Arbeiten aus dem Bestand der Klassik Stiftung Weimar, die assoziativ in den Ausstellungsrundgang eingebunden wurden. Die Hälfte der Gegenwartskunstwerke entstand spezifisch für diese Ausstellung, die sich mit Anke Heelemanns *Parcour der Stauner* im öffentlichen Stadtraum fortsetzt und begleitet wird von einem Rahmenprogramm mit zehn Veranstaltungen, die sich am Thema der Ausstellung orientieren. Seit 1991 (*Photographie am Bauhaus*) arbeitet die ACC Galerie Weimar zum siebten Mal mit dem Kunstfest Weimar zusammen.



Rory Macbeth: *Wake*, 2013. Claire Lieberman: *Crystal Swan Gun*, 2002.



Luftige Lyrikimpressionen präsentiert das Lyrikkollektiv G13 am 9.10.

Mi 9.10.2013 | 20:00 Performative Lesung

das war absicht | Das Lyrikkollektiv G13 auf Tour

Was ist heute junge Lyrik? Gibt es wirklich nur die speziell performative Form des Poetry Slam? G13, ein Wohnzimmerkonspirativ junger Lyriker(innen), extrahiert seit 2009 Fluten an Wortgewalt aus plattgesehenen Teppichflusen. Strukturapokalypsen, Popsongmonopole, brennende Heidschnucken und verkaptete Feen – G13 in Weimar! Im Herbst 2012 legte die Gruppe ihre erste Anthologie *40% Paradies* bei luxbooks vor. Nun haben die Mitglieder der Gruppe begonnen, auch kollektiv zu schreiben. Auf ihrer vierten Tour durch den deutschsprachigen Raum präsentieren sie erstmalig den gemeinsam verfassten Text mit dem Titel *das war absicht*, dessen Aufführung Lesung und Performance vereint. Die Auflösung und Wiedereinführung einzelner Stimmen wurden hierbei zum Verfahren. «Vielleicht wird man anders lesen müssen, um die postbabylonischen Texturen dieses sprachlichen Miteinanders zu erfassen» (*Neue Zürcher Zeitung*). Eine Veranstaltung der ACC Galerie in Kooperation mit der Kulturdirektion der Stadt Weimar. **Eintritt: 3 € | erm. 2 € | Tafelpass 1 €**

**Die ACC-Galerie
ist ein unnachahmlicher Ort
für die Kunst.
Sie ist Jugend,
Poesie und Politik.
Sie ist ein sinnlicher und
überraschender Raum inmitten
einer absurden Welt.**

Prof. Olaf Weber | Professor für Ästhetik
Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Gestaltung

Eine von 83 weltweiten Stimmen aus Kunst, Kultur und Politik über das Wirken der ACC Galerie Weimar.



Deborah Kelly: *Lieder von Leda*, 2013.



Yvonne Kuschel: *sieht die Realität nicht anders aus?*, 2001.



«Street Art zwischen Revolte, Repression Und Kommerzialisität am 15.10.



Die Erlösung vom Schwan – ein Ausflug in die «fröhliche Wissenschaft» am 24.10.



Janet Grau: *Mein lieber Schwan! Ein Wechselspiel mit Richard Wagners Lohengrin*, 2011.



Nedko Solakov: *A Foie-Gras Story*, 2013. Rory Macbeth: *Wake*, 2013.

Di 15.10.2013 | 20:00 plus zur aktuellen Ausstellung

Street Art – eruptive Erotik und Schwanen(ab)gesang | KP Flügel, Hamburg

Die Pariser Graffiti-Künstlerin Miss.Tic nutzt situationistische Techniken. Das Umdeuten von Werbemotiven, besonders im Hinblick auf die Selbst-/Fremddarstellung der Frau, ist ihr Sujet. Nach ihrer Verurteilung wegen Sachbeschädigung im Jahr 2000 fand sie tatkräftige politische Unterstützung. In Hamburg wurde der Sprayer Walter F. alias OZ in den letzten 30 Jahren zu insgesamt acht Jahren Gefängnis verurteilt, weil er seine Smileyzeichen und Signaturen vornehmlich auf Rückseiten von Verkehrsschildern sprayte. Als er im Frühjahr 2013 in der OZM Gallery ausstellte, titelte die Boulevardpresse: «Vom Schmierfink zum Künstler». **KP Flügel** untersucht, ob der rebellische Ursprungscharakter der *Street Art* von Verwertungsinteresse des Kunstbetriebs abgelöst wurde. Miss.Tics erotisierende Frauenmotive provozieren (t)en Feministinnen und das Schaffen von OZ die Sauberkeits- und Ordnungsfanatiker(innen). Was gestern noch als Skandal wahrgenommen wurde, könnte morgen vom Establishment beklatscht werden. Eine Grenzüberschreitung par excellence... **Eintritt: 3 € | erm. 2 € | Tafelpass 1 €**

Do 24.10.2013 | 20:00 plus zur aktuellen Ausstellung

Nietzsches Richard-Wagner-Kritik | Manfred Osten, Bonn

Beide haben Großes geschaffen: Richard Wagner hat die Musik, Friedrich Nietzsche dagegen die Philosophie des 19. Jahrhunderts revolutioniert. Als sie sich 1868 begegneten, war dies der Beginn einer intensiven Erdenfreundschaft, die dann allerdings durch Nietzsches Kritik des Bayreuther Kults abrupt in eine Hassliebe umschlug. Der Vortrag soll den Gründen dieser Wende von Freundschaft zur Erdenfeindschaft nachgehen. War Nietzsches Wagner-Kritik berechtigt, als er Bayreuth als «Kaltwasserheilanstalt» (mit Richard Wagner als «Oberkirchenrat») charakterisierte? Wie beurteilte er am Ende Wagners *Lohengrin* (uraufgeführt in Weimar?) und vor allem das Bühnenweihfestspiel *Parsifal*? **Manfred Osten** ist Autor, Jurist und Kulturhistoriker. Er studierte Rechtswissenschaften, Philosophie, Musikwissenschaften und Literatur in Hamburg und München. Nach der Promotion trat er in den Auswärtigen Dienst ein, war an verschiedenen Botschaften tätig und fungierte als Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung. **Eintritt: 3 € | erm. 2 € | Tafelpass 1 €**



Anke Heelemann: *Parcour der Stauner*, 2013.



Marcos Lutyens: *Du côté de chez Swan*, 2012.



Eine Forschungsreise zum Sternbild Schwan am 16.10.



Anarchist und Gentleman – ein Porträt Martin Kippenbergers am 29.10.



Anke Heelemann: *Schwanimotiv aus der Fotothek*, 2013.

Mi 16.10.2013 | 17:30 plus zur aktuellen Ausstellung

Das Sternbild Schwan und die Sterne des Herbstes | Uwe Schröter, Weimar

An diesem Abend besteht die Möglichkeit zu einer Betrachtung des abendlichen Oktober-Sternenhimmels (geeignete Witterung vorausgesetzt). Ausgehend vom Sternbild Schwan als Bestandteil des sogenannten «Sommerdreiecks» werden weitere typische Sternbilder und Sternkonstellationen des Herbstes in die Beobachtungen einbezogen. Mit Hilfe von Teleskopen werden wir uns neben dem zunehmenden Mond und verschiedenen Objekten unseres Milchstraßensystems auch den Doppelstern Albireo im Sternbild Schwan «ganz aus der Nähe» anschauen können. Wir freuen uns auf eine informativ-astroномische Exkursion mit dem Weimarer Astronomielehrer **Uwe Schröter** zur Sternwarte des Schiller-Gymnasiums. Beginnend um 17:30 Uhr erwartet die Gäste in der ACC Galerie eine akustische Wegbegleitung, eine Sternensymphonie, die als Einstimmung auf unsere Odyssee in den Weltraum das Hier und Jetzt vergessen macht. Der Sage nach hat Zeus sich in einen Schwan verwandelt, um die Tochter der Nacht zu erobern. **Anmeldung bitte unter kultur@acc-weimar.de** **Eintritt: 3 € | erm. 2 € | Tafelpass 1 €**

Di 29.10.2013 | 20:00 plus zur aktuellen Ausstellung

Kippenberger. Bürgerschreck und Familienmensch | S. Kippenberger, Berlin

Martin Kippenberger hat als Künstler und als Mensch immer die Extreme gesucht. In ihrem biographischen Porträt schildert **Susanne Kippenberger** ihren Bruder, wie ihn die kannten, die ihm nahe waren. Sie blickt hinter die Inszenierungen eines Künstlers, der seinen Ruhm, seine Wirkung immer auch kontrollieren wollte. Sie beschreibt den Bürgerschreck und Familienmenschen, den Selfmademan und Provokateur, der nichts so sehr fürchtete wie Langeweile und nichts so sehr hasste wie Routine – und gleichzeitig seine Rituale brauchte. Der süchtig war nach Drogen, Anerkennung und Liebe. Der sich zu Tode arbeitete für die Kunst. Ein enfant terrible, für das die Kindheit nie aufhörte. Susanne Kippenberger begleitet dieses Leben bis zum letzten Akt, dem frühen Tod 1997 mit 44 Jahren. Sie lässt Freunde und Weggefährten zu Wort kommen und fragt immer wieder nach dem Zusammenhang von Biografie und Werk. Ihr sehr persönliches Porträt ist auch ein Familien- und Zeitgemäße, ein Bild der Gesellschaft und ihrer Kunst. **Eintritt: 3 € | erm. 2 € | Tafelpass 1 €**



Jan-Peter E. R. Sonntag: *LIDO*, 2008.

ACC Weimar

Galerie | Internat. Atelierprogramm | Veranstaltungen | Café-Restaurant

ACC Weimar e.V.
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
fon (036 43) 85 12 61 / -62 | info@acc-weimar.de | www.acc-weimar.de
Galerie | Internationales Atelierprogramm: Frank Motz
(036 43) 85 12 61 | (0179) 6 67 42 55 | galerie@acc-weimar.de | studioprogramm@acc-weimar.de
Kulturprojekte | Veranstaltungen | Kartentelefon: Alexander Janiszewski
(036 43) 85 12 62 | (036 43) 25 32 12 | (0176) 23 81 48 18 | kultur@acc-weimar.de
Café-Restaurant | Ferienwohnung und -zimmer: Anselm Graubner
(036 43) 85 11 61 / -62 | (036 43) 25 92 38 | graubner@acc-weimar.de | www.acc-cafe.de
Büro: Karin Schmidt (036 43) 85 12 61

Geöffnet täglich 12:00 bis 18:00 | Fr + Sa bis 20:00 und nach Vereinbarung

Führungen So 15:00 und nach Vereinbarung

Eintritt Galerie 3 € | ermäßigt 2 € | Tafelpass 1 €

Impressum

Herausgeberin: ACC Galerie Weimar.
Redaktion: Alexandra Janiszewski, Franziska Handy, Frank Motz, Charlotte Witte,
Abbildungen: Claus Bach, Phillip Seeber, Künstler, Referenten, ACC Galerie Weimar.
Gestaltung/Satz: Carsten Wittig. Druck: Druckerei Schöpfel GmbH, Weimar. **Änderungen vorbehalten!**

Konsulat des Landes Arkadien
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar | contact@embassy-of-arcadia.de
Geöffnet tägl. 15 – 17 Uhr (außer an deutschen und arkadischen Feiertagen)



bis Do 17.11.2013

AUSSTELLUNG

The Politics and Pleasures of Food

HALLE 14 | Leipzig

15 internationale zeitgenössische Künstler

Man isst, was man isst, und so hängt, wovon und wie wir uns ernähren, nicht nur von den vorherrschenden Bedingungen ab, sondern wirkt auf sie ein. Ob Notwendigkeit oder Genuss bis zum Exzess – das Spektrum ist grenzenlos. Die globale «Mobilmachung» von Nahrungsgütern führt zu einem nie da gewesen kulinarischen Aktionsradius, während jeder 7. Weltbewohner hungert, nicht nur in Schwellen- und Entwicklungsländern. Im Strudel ökonomischer Monopolisierung werden Grundnahrungsmittel zu Spekulationsgut und patentiertem Privateigentum. Wie fühlen und denken Konsumenten des 21. Jahrhunderts darüber, was sie essen und trinken? **Di – So 11:00 – 18:00 | www.halle14.org**
HALLE 14 – Zentrum für zeitgenössische Kunst | Spinnerstraße 7 | 04179 Leipzig



Jani Leinonen: *Free Ronald!*, 2011.

Fr 15.11.2013 | 14:00

SAVE THE DATE!

Tattoo Convention – Körperkunst. Körperschmuck

Die ACC Galerie Weimar richtet im Rahmen der aktuellen Ausstellung «Mein lieber Schwan» eine **Tattoo Convention** aus, in der sowohl Motive präsentiert als auch Tattoos gestochen werden. Wir suchen nach Tätowierern, die ihr Handwerk beherrschen und vor Ort arbeiten können. Wir suchen nach Tätowierern, die ihren Körperschmuck zeigen möchten. Im Kontext der Ausstellung legen wir die Priorität auf die Ästhetik und Anmut der Applikationen, auf Originalität der Motive und Techniken. Der kreative Umgang mit Stil, Schriften, Bildern, Innovationen und Methoden ist für die Teilnahme entscheidend. **Wer will, wer hat, wer kann, wer darf, wer ist dabei? Wer hat sich der künstlerischen Gestaltung menschlicher Körper verschrieben?** Bei Interesse an einer Teilnahme, ob als Künstler oder Gast, meldet Euch / melden Sie sich unter: **kultur@acc-weimar.de**



Body modification meets art am 15.11.



Lucy Glendinning: *Feather Child 1*, 2010 – 12.